

Jahresbericht 2011 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Das Jahr 2011 stand in unserer Sektion vor allem im Zeichen der vielen Mitwirkungsverfahren zu diversen Busbetrieben in den Regionen Bern und Interlaken.

Im Bereich der S-Bahn Bern wurde mit der Fertigstellung des 3. Gleises zwischen Rütli und Zollikofen die Linie S31 von Belp nach Münchenbuchsee eingeführt, die am Morgen und am Abend 2x nach Biel verlängert wird. Dadurch wurde der RE-Halt in Münchenbuchsee aufgehoben, was zur Folge hatte, dass man keine direkten Anschlüsse in Bern zu den IC-Zügen nach Zürich, Basel und Genf gewährleisten kann. Neu fährt auch die RE 1 von Bulle über Romont nach Freiburg und in den Hauptverkehrszeiten nach Bern. Nach unserer Ansicht ist letzteres nicht optimal, solange dieser Zug nicht in Düdingen anhält.

Mit der Wiederinbetriebnahme der Tram-Linie 6 bis zum Fischermätteli mit den lärmsanierten RBS-Trams kam das emotionale Auflehnen der Bevölkerung gegen die "Lärmtrams" doch noch zu einem guten Ende.

Aus Genf nahmen wir zur Kenntnis, dass dort weitere Tramlinien nach dem CERN und nach Bernex in Betrieb gingen; die Vereinfachung der Tramlinienstruktur hingegen führt zu grosser Kritik.

Im Frühjahr trat unsere Sektion dem Lötschberg-Komitee bei. Damit hoffen wir, mit einem kleinen Betrag das Ziel zu unterstützen, den Ausbau der Lötschbergachse Basel – Domodossola und der Fertigstellung der 2. Tunnelröhre am Lötschberg erreichen zu können.

Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bleibt in Öffentlichkeit und Politik weiterhin ein grosser Diskussionspunkt. Sie war auch am Bernischen Verkehrstag ein Thema, wo der Präsident Pro BEM ebenfalls seine Meinung kundtun konnte.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte elf Mal in einem Sitzungszimmer der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sechs Personen besucht. Mit Pierre Keller aus Lausanne konnten wir ein neues Mitglied in unserer Kerngruppe begrüßen und verbinden damit die Hoffnung, unseren Einfluss in der Romandie verstärken zu können.

Bei unserer Mitgliederversammlung vom 18. März in Bern wurde der Vorstand neu gewählt, als neuer Beisitzer Herbert Donzé. Leider ist das Amt des Vizepräsidenten nun seit 2 Jahren vakant.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Suhr vom 16. April 2011 vertraten Aldo Hänni, Otto Metzger, Johann Holenweg und Bastian Bommer unsere Sektion. Von Amtes wegen waren Hans Rothen als Protokollführer und Andreas Theiler als Sektionsvertreter von Pro Bahn Schweiz dabei.

Bei sechs bernischen regionalen Verkehrskommissionen (RVK) konnten wir ein Mitglied von Pro BEM entsenden.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 235 Mitglieder. Zu verzeichnen waren einige Austritte und 6 Eintritte. 22 Mitglieder sind in der welschen Schweiz wohnhaft.

3. Thematisches

Im grossen Mitwirkungsverfahren ÖV-Gesamtkonzept Frienisberg und ÖV-Erschliessung Lindenhofspital konnten wir uns mit deren Lösungen einverstanden erklären, finden aber die Schliessung der Halenstrasse nicht optimal. Auch zur ÖV-Erschliessung Jegenstorf konnten wir uns positiv äussern, da diese dort verbessert wird. Das gleiche gilt für das ÖV-Konzept Belp 2012. Schwieriger wird es, bei der Trimstein-ÖV-Erschliessung zu einem guten Ende zu kommen, da ja gute Umsteigebeziehungen zwischen dem Bus und der S-Bahn an den Endpunkten in Worb und Münsingen hergestellt werden müssen.

Zum Moonlinerkonzept 2012 und zum Bodelikonzept in der Region Interlaken konnten wir unsere Meinung kundtun und die meisten vorgeschlagenen Lösungen positiv beurteilen. Mit den Angebotsveränderungen Fahrplanentwurf Längenberg 2012 von PostAuto und der Studie für die neue Bernmobil-Linie 32 Bümpliz-Riedbach konnten wir uns einverstanden erklären.

Im Fahrplanverfahren 2012 brachten wir einige Änderungsvorschläge ein, die teilweise angenommen wurden.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz am 16. April in Suhr wurden die neuen Strukturen an der Vereinsspitze angenommen; unsere Sektion steht voll und ganz hinter diesen.

Bei der ersten Präsidentenkonferenz in Meiringen im August war die Zukunft von Pro Bahn Schweiz ein Thema. Nach dem Austausch von Argumenten und angeregter Diskussionen kamen wir überein, dass auch in Zukunft unsere Meinung in Mitwirkungsverfahren gefragt sein wird und wollen so weiterhin unsere Arbeit fortsetzen. Es wurde uns zudem ein neues Anzeige-Tafel-Modul mit besseren Echtzeitangaben für den Bahnhof Luzern vorgestellt. Dieses basiert auf den Ideen der Sektion Zentralschweiz und wird hoffentlich in der ganzen Schweiz Verwendung finden.

Im Juni besuchte Pro BEM die GV des Vereins Interligne Bienne – Belfort, wo endlich das Ausbauprojekt für diese Linie vorgestellt wurde. Die Eröffnung kann frühestens im Jahre 2015 erwartet werden. Anschliessend zur GV konnten wir den fast fertigen neuen TGV-Bahnhof Belfort–Montbéliard besichtigen.

Endlich erfuhren wir anfangs Juli das neue Konzept für ein etappenweises Vorgehen im Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB). Wir nahmen diese Ideen in der Sektion positiv auf und konnten uns eine Meinung dazu bilden und veröffentlichten diese im Info-Forum Nr.4-11, zudem wurde sie dem Projektleiter des Kantons Bern gesandt.

Erfreulicherweise dürfen wir in den beiden grossen Begleitgruppen Tram Region Bern und Regiotram Agglomeration Biel-Bienne Einsitz nehmen. Nach dem Ende des Vorprojekt-Stadiums für das Tram Region Bern mit der vorgeschlagenen Linienlösung, den nun bewilligten Bauprojekt-Erarbeitungsverfahren und den Projekt-Vorstellungsforen in den betroffenen Gemeinden kann unsere Sektion nun bis im Januar 2012 ihre Meinung kundtun. Weiter hoffen wir, im Frühling 2012 gute Lösungen für die Entflechtung der Tramlinien durch die Innenstadt von Bern zu vernehmen.

Für die Region Biel wurde das gleiche Prozedere aufgegleist und die neue Tramlinien-Führung vorgestellt. Für die Strecke durch Nidau wird noch die definitive Lösung gesucht. Weitergehende Informationen folgen im Januar 2012.

4. Schlussbemerkungen

Es bleibt noch darauf hinzuweisen, dass Pro BEM im „Info-Forum“ mit zahlreichen Berichten zu diversen Themen präsent war. Besten Dank an alle Autoren, die Beiträge verfasst haben.

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Unser Dank geht auch an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise Gastfreundschaft für unsere Kerngruppen-Sitzungen gewährt hat.

Aldo Hänni
Präsident Pro BEM